

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. [7. 1897]

Fufch 16^{ten}.

mein lieber Arthur

ich danke herzlich für Brief und Vorfchlag. Auch den Mozartband hab ich bekommen. Es thut mir fehr fehr leid, dafs es mit Salzburg nicht zusammengeht und wenn es ein geringerer Grund wäre als der völlig zusammengebrochene Zustand Poldys der mich fehr nötig braucht und den ich in diesen nächften 14 Tagen nicht mehr Stunden allein laffen will, als täglich meine Arbeit nöthig macht, fo würde ich noch jetzt trachten, es möglich zu machen. Auch hab ich eine kleine Arbeit in Versen angefangen, deren Hintergrund etwas mit Salzburg zu thun hat und habe mich in übertriebener Weife darauf gefreut, es Euch dort, wo wir immer fo glücklich zufammen waren, vorzulesen. Diese kleine Arbeit wird freilich jetzt durch das finstere regnerifche Wetter etwas verzögert und wäre wohl erft Ende Juli fertig geworden.

Auf Euren Vorfchlag möchte ich am liebften folgendes antworten: wenn das Wetter gut wird und Ihr nur etwas Luft habt die fchöne Radtour zu machen (Salzburg – Berchtesgaden – Ramfau – Hirfchbichel – Saalfelden – Zell a See; wozu Lofer?) fo macht fie und verständigt mich unmittelbar vorher ^recht genau^, damit ich rechtzeitig hinunterkommen eventuell ein Stück (Saalfelden!) entgegenfahren kann. Geht es dann wegen Poldy oder anderm nicht, fo habt Ihr doch nichts schlechtes gemacht.

Herzlich Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Monat und Jahreszahl ergänzt: »7 97«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »97« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »94«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 92.

9 *Hintergrund*] In seinen Aufzeichnungen (Hugo von Hofmannsthal: *Aufzeichnungen*. Hg. Rudolf Hirsch † und Ellen Ritter † in Zusammenarbeit mit Konrad Heumann und Peter Michael Braunwarth. Frankfurt am Main: S. Fischer 2013, S. 381 (*Sämtliche Werke*, XXXIX)) erwähnt Hofmannsthal eine Stiftsdame aus Salzburg für die Arbeit an der zu Lebzeiten unveröffentlicht gebliebenen *Geschichte eines österreichischen Officiers*.

Erwähnte Entitäten

Personen: Leopold von Andrian-Werburg, Wolfgang Amadeus Mozart

Werke: *Geschichte eines österreichischen Officiers*, W. A. Mozart

Orte: Bad Fusch, Bad Ischl, Berchtesgaden, Hirschbichl, Lofer, Ramsau bei Berchtesgaden, Saalfelden am Steinernen Meer, Salzburg, Zell am See
Institutionen: S. Fischer Verlag

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. [7. 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00703.html> (Stand 11. Mai 2023)